

ERZÄHLBAND

Lebendigkeit und Lebenskraft

Die Autorin Claudia Storz legt einen Prosaband mit 13 Kurzgeschichten vor, nachdem sie in letzter Zeit vor allem Lyrik publiziert hat. Eine Art biografisches Résumé.

Die Erzählungen der Aargauer Germanistin Claudia Storz entstanden in den letzten 16 Jahren. Sie handeln von Episoden in Europa, Japan und Südamerika. Diese Geschichten berichten von Abenteuerlust, jugendlichem Übermut und Erschöpfung. Das Buch greift Aktuelles und Historisches auf: etwa den Umgang mit Flüchtlingen in Salzburg oder die Hinrichtung der letzten Hexe in Aarau, 1586, ein halbes Jahrhundert nach Luther und Zwingli.

Interesse an «unserer sperrigen Zeit»

Eine Episode beleuchtet das Schrecklichste, das einem Lokomotivführer widerfahren kann: zwei auf dem Gleis spielende Kinder zu überfahren. Beeindruckend sind auch die Schilderungen einer nicht mehr ganz jungen, von ihrem Verleger schnöde abgewiesenen Schriftstellerin. Sie erschreibt sich eine Hauptfigur, welcher das widerfährt, wovon ihre Schöpferin träumt – eine Einladung in ein Haus auf Capri. Weit weg von der Familie, von der Versorgerrolle und Schulproblemen ihrer Teenager. In der Folge verwebt die Autorin ihre beiden Protagonistinnen so, dass der Leser nie ganz sicher ist, von wem sie gerade spricht. Von der sich abmühenden Schriftstellerin oder von



JIRI VURMA

Claudia Storz: Die Autorin greift Aktuelles und Historisches auf

rungen einer nicht mehr ganz jungen, von ihrem Verleger schnöde abgewiesenen Schriftstellerin. Sie erschreibt sich eine Hauptfigur, welcher das widerfährt, wovon ihre Schöpferin träumt – eine Einladung in ein Haus auf Capri. Weit weg von der Familie, von der Versorgerrolle und Schulproblemen ihrer Teenager. In der Folge verwebt die Autorin ihre beiden Protagonistinnen so, dass der Leser nie ganz sicher ist, von wem sie gerade spricht. Von der sich abmühenden Schriftstellerin oder von

Nora, ihrem erfolgreichen Alter Ego: Die Fantasiefigur verselbstständigt sich. Sie lädt sogar ihre Erfinderin ein, ihr in der kalten, einsamen Fondazione Rilke Gesellschaft zu leisten.

Die Autorin interessiert nach ihren eigenen Worten «unsere sperrige Zeit, das Schicksal von Völkern und einzelnen Menschen». Auf der zweitletzten Seite steht gleichsam weiterführend: «Das Leben ist nie, was es sein könnte! (...) Das Leben reibt uns auf. Unsere Lebensspur weicht von unseren Träumen ab.»

Claudia Storz (68) tritt wiederkehrend mit gestaltenden Künstlern oder Musikerinnen auf. Beim Lesen hört man das Melodiose einer eindringlichen Sprache heraus. Dies trifft sowohl auf die zarten, lieblichen Stellen wie auf die harten, expliziten Aussagen zu. Etwa die Todsünden, die ein Gast im Land der aufgehenden Sonne begehen kann. Gleich einem Schwerthieb steht am Schluss dieser Episode:

Du hast unser Geschenk beschmutzt...

Du hast selbst gesprochen, da, wo dein Mann für dich hätte sprechen dürfen.

Inhaltlich fesseln die Erzählungen mit Szenen, die den Leser an eigene Erlebnisse erinnern.

Karin Unkrig

Buch



Claudia Storz
«Sperriges Leben – Erzählungen»
224 Seiten
(Efer 2017).

Anzeige

FREDDY BURGER MANAGEMENT

PRÄSENTIERT

THE OFFICIAL PRODUCTION WITH LIBRETTO BY TIM RICE AND MUSIC BY ANDREW LLOYD WEBBER
EVITA
DON'T CRY FOR ME ARGENTINA
11. bis 16. Juli 2017 | Musical Theater Basel
Sonne SRG 1, Bäck, Basler Zeitung, Ticketcorner.ch

CULTURAL AMBASSADORS OF THE WORLD
ALVIN AILEY
AMERICAN DANCE THEATER
Robert Alton, Arlene Franklin
Koreografie: Debbie Allen, Arlene Franklin, Alvin Ailey
25. bis 30. Juli 2017 | Musical Theater Basel
Basler Zeitung

Dirty Dancing
DAS ORIGINAL LIVE ON TOUR
21.11.–03.12.2017 | Musical Theater Basel
06.–18.03.2018 | Theater 11 Zürich
Sonntagszeitung, TagesAnzeiger, Basler Zeitung, Ticketcorner.ch, Ticketmaster